Mitzpuf habe es gepackt; endlich wurde es los, kehrte um und schoß wie der Blitz von dannen. Die Katze war muthig geworden und lief ihm nach. Das Schwein war bald bei den andern: „es kommt das grausige Ungeheuer, wehe uns, wir sind verloren, rette sich jedes, wie es kann!“ Da lag ein dicker Baumstamm, der war hohl; das Wildschwein rannte hinein und barg sich; nur die Zagelspitze reichte heraus; der Bär, Fuchs und Wolf hatten sich schnell auf je einen Baum geflüchtet.

Der Kater Mitzpuf kam lustig herbeigesprungen, hüpfte auf den Baumstamm und packte die hervorstehende Zagelspitze vom Wildschwein. „Jetzt frißt es dich!“ dachte dieses und grunzte einmal in seiner Todesangst so fürchterlich, daß jene vor Schrecken vom Baum herunterplumpsten. Dem Fuchs war nichts geschehen; er lief leicht fort; der Bär hatte sich ein Bein gebrochen und hinkte nach; der Wolf aber war in ein spitzes Holz gefallen und hatte sich gespießt; sein Rachen stand weit offen und wies die Zähne. Das sah der Fuchs: „ei, Gevatter, warum lacht ihr uns aus? Das Laufen ist doch keine Schande, wenn es gilt, das Leben zu retten!“ Aber der Wolf antwortete nicht, denn er war schon steif und starr. Das Wildschwein getraute sich vor Angst nicht herauszukommen und verreckte in dem Baumstamm. Der Fuchs und der Bär aber laufen noch immer und aus ist es auch mit ihnen, wenn der Kater Mitzpuf sie bekommt; er zerreißt und zerbeißt ihnen den Bauch wie dem todten Pferd.

---

83. Die Geis mit ihren zehn Ziklein und der Bär.

Es war einmal eine alte Geis, die hatte zehn kleine, kleine Ziklein, die waren wie die Orgelpfeifen immer eines kleiner wie das andere und das kleinste war nur so groß, wie ein kleiner Finger. Nun traf es sich einmal, daß die alte Geis sagte: „meine Kinderchen, hört, was ich euch sage; ich gehe auf den Markt einkaufen Salat und Kraut, und ich bringe euch was mit, Milch im Zitz und weiches, weiches Brot; schließet die Thüre nur gleich zu hinter mir und Niemanden lasset herein, der nicht eine feine Stimme und weiße Hände hat; das aber bin ich; sonst kommt der garstige Bär und frißt euch alle, wenn ihr ihn hereinlasset.“ „Nein,

nein, Mutter, wir wollen gut folgen und Niemanden hereinlassen, bis ihr nicht kommt,“ sprachen die Ziklein. Nun nahm die Geismutter den Quersack und ging. Die Ziklein schlossen zu und tanzten auf dem Fußboden herum und waren gar lustig. Als aber die Geis durch den Wald ging, sah sie der Bär und dachte gleich: „aha! nun kannst du die Ziklein leicht bekommen und fressen!“ Wie jene vorbeigegangen war, lief er gleich vor die Stube der Geis, stieß in die Thüre und brummte und murmelte gar erschrecklich: „macht mir auf, macht mir auf!“ Die kleinen armen Ziklein stäubten ganz verblüfft, daß sie kein Leben hatten, auseinander und verkrochen sich, wohin sie konnten, eines unter die große Mulde, eines unter den Waschtrog, eines unter den Milchnapf, eines in die Uhr, eines in die Ofenröhre u. s. w. und das kleinste in die Asche. Wie nun der Bär draußen brummte und lärmte, aber doch nicht hineinkonnte, nahmen sich die neun größten Ziklein ein Herz und sagten: „unsere Mutter sagte, wir sollen Niemanden hereinlassen, der nicht eine feine Stimme und weiße Händchen habe.“ Nun fingen sie auch zu spotten — aber das hätten sie können bleiben lassen — und sagten: „Herr Gevatter Bär, nicht wahr, das Zikleinfleisch schmeckt gut? Nun, kommt doch herein durch das Schlüsselloch; ihr denkt ja, ihr wäret der Stärkste und Klügste und könntet Alles!“ Da wurde der Bär giftig und lief weg und dachte: „nun wartet, ich will euch schon bekommen!“ Die Ziklein aber bekamen Courage; wie sie merkten, daß der Bär nicht vor der Thüre war, sprangen sie hervor aus dem Winkel und tanzten wieder und waren lustig. Nur der Aschenputtel jammerte:

„Was habt ihr gethan?
Wie wird es uns geh'n?
Der Bär ist zornig,
Der Bär ist stark.“

Der Bär lief stracks zu einem Schleifer und sprach: „gleich schleife mir meine Zunge, daß ich auch so fein reden kann, wie die alte Geis.“ Der Schleifer mußte es thun, denn der Bär wollte ihn sonst fressen. Dann ging der Bär wettergallig auf die Zikleinstube los; wie er ganz nahe war, ging er leise und brummte nicht mehr wie ein Bär und kam vor das Schlüsselloch und schrie ganz fein, wie die alte Geis: „macht mir auf!“ Die Ziklein schreckten zusammen, hörten auf vom Tanzen, blieben aber in der Stelle steh'n; nur der Aschenputtel war gleich in der Asche. Nach

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/351